

DREI FRAGEN AN ...

UNSEREN FINANZEXPERTEN



GESCHÄFTSFÜHRER
DANIEL JEHL

01 WIE SIEHT FÜR SIE ALS GESCHÄFTSFÜHRER DER DWG EINE OPTIMALE IMMOBILIE AUS?

Die für mich optimale Immobilie ist in neun von zehn Fällen diejenige, die gar nicht sofort ins Auge fällt. Bei guter, innenstädtischer Lage bieten diese unscheinbaren Objekte meist das größte Entwicklungspotenzial. Unser Job ist es dann, dafür zu sorgen, dass eine solche Immobilie neu entwickelt und künftig nicht mehr übersehen wird.



02 **WORIN SEHEN SIE MOMENTAN DIE GRÖßTE HERAUSFORDERUNG AM IMMOBILIENMARKT?**

Da gibt es viele. Wichtig ist jetzt vor allem, trotz steigender Baukosten und vor dem Hintergrund einer möglichen Zinswende die Chancen und Risiken der Projekte richtig einzuschätzen. Das erfordert ein stärkeres Antizipieren verschiedener Szenarien – und ein flexibleres Agieren als noch vor einigen Jahren.



03 WAS MACHT DIE FINANZBRANCHE AKTUELL NOCH BESSER ALS DIE IMMOBILIENBRANCHE?

Flexibilität noch einiges aufzuholen. Allerdings bin ich fest davon überzeugt, dass sich die Immobilienbranche nicht kleiner machen sollte, als sie ist. Der digitale Umbruch ist mit langjährigen Change-Prozessen verbunden, das heißt nicht, dass die Branche etwas falsch macht. Und auch die Finanzwelt ist in vielen Aspekten noch lange nicht auf dem digitalen Stand, auf dem sie gern wäre.

